



1992-06-04, Landsat 5



2023-06-15, Sentinel-2

Aitik liegt in der Nähe der Stadt Gällivare und steht für das reiche Bergbauerbe Schwedens. Die Aitik-Mine ist ein Kupfertagebau mit einer Fläche von über 450 Hektar. Satellitenbilder zeigen, wie sich der Umfang des Betriebs zwischen 1992 und 2023 verändert hat. In diesem Zeitraum wurde die Erzförderung auf etwa 39 Millionen Tonnen jährlich ausgeweitet.

Die wirtschaftliche Bedeutung von Aitik ist groß, da es mit einem Anteil von fast 40 % an der schwedischen Kupferproduktion wesentlich zu den schwedischen Mineralienexporten beiträgt. Darüber hinaus werden kleinere Mengen an Gold, Silber und Molybdän gefördert. Mit seinen Aktivitäten bietet das Bergbauzentrum Tausenden von Menschen in der örtlichen Gemeinschaft Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Auswirkungen der Bergbauaktivitäten von Aitik auf die Umwelt haben Fragen der Nachhaltigkeit aufgeworfen und erfordern umweltfreundliche Praktiken. Die Mine setzt modernste Technologien ein, um ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, und ergreift Maßnahmen zur Eindämmung der Wasser- und Luftverschmutzung.

Übungen

- Betrachten Sie das Satellitenbild von 1992 und versuchen Sie, die wichtigsten Bodenbedeckungsklassen zu identifizieren.
- Betrachten Sie nun das Satellitenbild aus dem Jahr 2023 und beschreiben Sie die Veränderungen zwischen 1992 und 2023. Was ist mit dem Minengebiet geschehen? Was hat sich mit den Siedlungsgebieten getan?
- Schauen Sie sich die Wälder rund um die Bildmitte an. Woher kommt die bräunliche Farbe? Schauen Sie sich die Monate an, in denen die Bilder aufgenommen wurden.



Zusatzmaterial



Ansicht der Grube der Aitik-Mine (Foto: TZorn)

